

Inhalt

JOHANN ZAUNER: Zur Rolle der Familiendynamik in der Kindertherapie	9
1. Diagnose und Prognose	11
2. Der Behandlungsauftrag	13
3. Familiendynamik und Wahl des therapeutischen Verfahrens beim Kinde	14
4. Begleitende Behandlung und Beratung von Familien und Mitarbeitern in Institutionen	14
5. Vorbeugende Elternarbeit	16
ELISABETH VON STRACHWITZ: Elternarbeit bei der ambulanten Kindertherapie	18
1. Kulturelle und institutionelle Bedingungen	18
2. Vor-therapeutische Situation	22
3. Therapeutische Situation	25
4. Nach-therapeutische Situation	28
RUDOLF ADAM: Die Familiendynamik als Indikationskriterium zur Kinderanalyse	30
1. Von dem Therapeuten wird im Grunde erwartet, daß er Störungen beseitigt, aber dabei die bisherige Erziehung nicht in Frage stellt beziehungsweise sie sogar unterstützt	31
2. Der Therapeut soll Entlastung schaffen, damit der Lebensstil der Eltern nicht gestört wird	31
3. Der Therapeut wird zum „Versager“ gemacht	31
4. Der Therapeut wird zu großer Anstrengung ermuntert, während ein Erfolg zugleich unerreichbar bleibt (negative therapeutische Funktion)	32
5. Der Therapeut soll über die Therapie des Kindes einen Elternteil bestätigen	32
6. Der Therapeut wird von einem Elternteil im Machtkampf gegen den anderen Elternteil benötigt	33
HEINZ HELMUT OCKEL: Zur Indikation, Vorbereitung und Einleitung von Elterngruppen	35
Vorzüge und Einschränkungen für die Gruppenarbeit gegenüber der Einzelarbeit	36
Angebot und Motivierung zu einer Gruppenarbeit	39
Einleitung der Gruppe	41
GABRIELE FELDMANN-BANGE: Elternarbeit in der Gruppe	43
ECKHARD SPERLING: Familientherapie	59

HANNES FRIEDRICH: Familienarbeit bei sozialen Randgruppen	67
I. Soziale Randgruppen — die von psychosozialen Beratungs- und Therapieangeboten Nicht-Erreichbaren oder Noch-nicht-Erreichten?	67
II. Soziale Lage und Familiendynamik	70
III. Gesichtspunkte für eine konfliktorientierte Familienarbeit	78
WERNER P. BERGER: Elternarbeit in Klinik und Heim	90
1. Vorbemerkungen	90
2. Die Einbeziehung der Eltern vor dem Eintritt des Kindes in die Klinik (Anamnesen-Erhebung)	92
3. Die Einbeziehung der Eltern während des Aufenthalts des Kindes in der Klinik	97
4. Die Einbeziehung der Eltern nach der Entlassung des Kindes aus der Klinik	103
5. Schlußbemerkungen	104
HARRY KNÖLL: Zur analytisch fundierten Beratung und Anleitung von Beziehungspersonen aus dem professionellen Bereich	106
RUDOLF HAARSTRICK: Begleitende Psychotherapie der Beziehungspersonen in der kassenärztlichen Versorgung	115
Vorbemerkung	115
Die Zielsetzung	116
Das Verfahren	118
Abschließende Bemerkungen	122
URSULA NEUMANN: Prophylaktische Elternarbeit im Vorfeld kinderpsychotherapeutischer Maßnahmen	123
1. Große Elterngruppen	126
2. Vorbeugende Bildungsarbeit innerhalb einer Mütterschule (Familienbildungsstätte)	128
3. Vorbeugende Elternarbeit innerhalb einer psychologischen Beratungsstelle	135

ANHANG

URSULA NEUMANN: Vom Kindergarten zur Grundschule	143
URSULA NEUMANN: „Vorschule“ — Chancen und Gefahren einer bildungspolitisch notwendigen Reform	157
URSULA NEUMANN: Stellungnahme zum Problem „Vorschule“ (5-Jährige) in Thesenform	171
Werner-Schwidder-Brief für Erzieher und Schwestern Nr. 1	173
Werner-Schwidder-Brief für Erzieher und Schwestern Nr. 2	175
Literaturverzeichnis	177
Verzeichnis der Mitarbeiter	181